

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Trittau am Montag, dem 02.12.2013, 19:30 Uhr, im großen Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Trittau.

Anwesend sind: SVVin Ute Welter-Agatz

die Bürgermeister/-innen

Walter Nussel Trittau
Heinz Hoch, Grande
Ralf Breisacher, Grönwohld
Karsten Lindemann-Eggers, Großensee
Ulrich Borngräber, Hamfelde/St.
Heinrich Stahmer, Hohenfelde
Herr Carnibol für Herrn Peters, Köthel/Lbg.
Silke Mysliwietz, Köthel/St.
Ulrike Stentzler, Lütjensee
Jens Feldhusen, Witzhave
Gunter Behncke, Rausdorf
Christian Zernig, Basthorst

die Gemeindevertreter/-innen

Lutz Kischkat, Witzhave
Lothar Burkschat, Lütjensee
Hans-Joachim Conrad, Kuddewörde
Ursula Ruhfaut-Iwan, Großensee
Ulrike Lorenzen, Trittau
Sabine Paap, Trittau
Nadine Zingelmann, Trittau
Claudia Ludwig, Trittau
Peter Sierau, Trittau
Bernd Salomon, Mühlenrade

Es fehlen entschuldigt: Wolfgang Gerlach, Kuddewörde
Timm Peters, Köthel/Lbg.
Dr. Katherine Nölling, Grönwohld
Friedhelm Reymann, Sirksfelde, stellv. Bürgermeister
Max Mann, Trittau

Außerdem anwesend: Herr Burmester, Vorsitzender des Arbeitsausschusses
Frau Pörnig, Schulleitung Mühlau-Schule
Herr Hentschel, Schulleitung Hahnheide-Schule
Herr Schwenke, Schulleitung Gymnasium
Herr Landwehr, trapez architektur zu TOP 6 b
Herr Blum AWB Ingenieure zu TOP 6 b
Herr Nuckel, RMN Ingenieure GmbH zu TOP 6 b
Herr Mowka, FD Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement
Frau Jonas, FD Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Die Schulverbandsvorsteherin eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie fragt an, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Herr Conrad regt an, den von Herrn Peters verfassten Brief im TOP 9 „Mitteilungen und Anfragen“ zu besprechen. Es schließt sich eine kurze Aussprache an. Frau Stentzler stellt folgenden Antrag, über den die Vorsitzende abstimmen lässt:

Ich beantrage den Brief des Bürgermeister Peters als neuen Tagesordnungspunkt 11 nichtöffentlich zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Vertreter/-innen der SVV: 27

davon anwesend: 23

Ja-Stimmen: 20

Nein-Stimmen: 3

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag angenommen.

Weitere Einwendungen und Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Es ergibt sich folgende erweiterte

T a g e s o r d n u n g :

I. Öffentlicher Teil

2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 30.09.2013
4. Bericht der Schulverbandsvorsteherin
5. Berichte aus den Schulen
6. Baumaßnahmen
 - a) Mühlau-Schule
 - b) Entscheidung zur Erweiterung der Hahnheide-Schule
7. Schülerbeförderung
8. Verschiedenes
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Einwohnerfragestunde

II. nichtöffentlicher Teil

11. Brief des Bürgermeisters Peters, Köthel/Lbg.

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunden

Fragen werden nicht gestellt.

Zu TOP 3: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 30.09.2013

- 3.1 Das Protokoll der Schulverbandssitzung liegt in Köthel/St. nicht vor.
- 3.2 Frau Jonas teilt mit, dass Herr Burmester als Vorsitzender des Arbeitsausschusses an der Schulverbandsversammlung teilgenommen hat, in der Anwesenheitsliste aber nicht erwähnt wird.

Über die Einwendungen wird abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Vertreter/-innen der SVV: 27

davon anwesend: 23

Ja-Stimmen: 22

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: 1

(SVV Trittau vom 02.12.013)

VZ

Zu TOP 4: Bericht der Schulverbandsvorsteherin

Frau Welter-Agatz teilt mit, dass

- sie zusammen mit Herrn Breisacher und Frau Lorenzen ein Gespräch mit einem Versicherungsvertreter geführt hat. Aufgrund des Unfalls im Chielabor wurde der Schulverband in der Schadensklasse hochgestuft. Ein Versicherungswechsel ist daher momentan nicht ratsam. Es sollte die Herabstufung abgewartet werden.
- ein Gespräch mit Frau Lorenzen, Herrn Breisacher und Herrn Burmester sowie Frau Jonas und Herr Freitag von der Verwaltung hinsichtlich des Gutachtens zur Reinigung der Schulen stattgefunden hat. Es wurden verschiedene Unstimmigkeiten festgestellt. Beispielsweise geht das Gutachten von zehn bezahlten Reinigungsmonaten aus. Tatsächlich wird die Reinigungsleistung auf zwölf Monate verteilt. Es wurde vereinbart, dass mögliche Provisi-
onzahlungen bei Kosteneinsparungen an den Gutachter nicht geleistet werden. Zunächst soll dieser das Gutachten nachbessern.
- ein Gespräch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Trittau Herrn Nussel und dem Büroleiter stattgefunden hat, in dem die von Herrn Peters kritisierten Arbeitsabläufe besprochen wurden.
- die Schulleitung der Mühlau-Schule auf Probleme mit dem Einsatz und der Wartung der Computeranlage hingewiesen haben.

Herr Burkschat bittet darum, dass über die Ergebnisse des Verwaltungsgespräches im nichtöffentlichen Teil detaillierter berichtet wird.

Frau Stentzler fragt an, ob die Computerprobleme auch an den anderen Schulen bestehen. Frau Welter-Agatz berichtet, dass die Schulen unterschiedliche Bedürfnisse hinsichtlich der EDV-Ausstattung haben. Am Gymnasium und an der Hahnheide-Schule sind die notwendigen Arbeiten gut organisiert. An der Mühlau-Schule sind die Probleme erst mit dem Fortgang des fachkundigen Kollegen entstanden.

(SVV Trittau vom 02.12.2013)

FD 1/1, 1/303, 2/200

Zu TOP 5: Berichte aus den Schulen

Frau Pörnig berichtet aus der **Mühlau-Schule**.

- Am 15.11.2013 hat der Vorlesetag für die 1. und 2. Klasse stattgefunden, zu dem eine Autorin eingeladen war. Die Aktion war sehr erfolgreich.
- Die Schulrunde der Mathematikolympiade ist abgeschlossen. Am 14.12.2013 findet die Kreisolympiade im Gymnasium statt.
- An der Grundschule werden in diesem Jahr wieder viele Weihnachtsaktionen durchgeführt.
- Die Schulleitung war sehr enttäuscht über die mehrtägige Schließung der Sporthalle für eine außerschulische Veranstaltung (Erörterungstermin im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den Kiesabbau in Grande) während der Schulzeit.
- Es bestehen akute Probleme in der Wartung der Computeranlage. Die Lehrerschaft kann die Arbeit nicht übernehmen.

Herr Hentschel berichtet aus der **Hahnheide-Schule**.

- An der Schule gibt es 46 Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Betreuungsstunden wurden durch die Förderschule gekürzt. Außerdem befinden sich 8 autistische Kinder an der Schule.
- Nach den Herbstferien fand in den 5. Klassen die Busschule statt.
- Im Weltkundeunterricht haben Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse eine Trittau-Rallye durchgeführt.
- Der 7. Schuljahrgang hat an einem Theaterworkshop zum Thema sexuelle Gewalt unter Jugendlichen teilgenommen
- Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen haben ihre Betriebspraktika gemacht.
- Der Schulelternbeirat hat erfolgreich den Berufsinformationsabend durchgeführt, der seit 13 Jahren stattfindet. Es haben 250 bis 300 Besucher das Angebot der 28 Firmen angesehen.
- Die 10. Klassen haben am 08.11.2013 im Rahmen eines Geschichtsprojekts das KZ

Neuengamme besucht.

- Die Koordinatorenstelle für die 7. und 8. Jahrgangsstufe ist unbesetzt. Die Stelle wurde ausgeschrieben. Es liegen drei interne und eine externe Bewerbungen vor. Die Position soll zum 01.02.2014 oder zum 01.03.2014 besetzt werden.

Frau Welter-Agatz dankt dem Schulleiterbeirat für die sehr guten Berufsinformationsabend.

Herr Schwenke berichtet aus dem Gymnasium.

- Mit dem Doppeljahrgang der 9. und 10 Klassen gibt es keine großen Schwierigkeiten.
- Die Wiederbesetzung der Oberstufenleiterstelle ist ausgeschrieben aber noch nicht realisiert. Dieses soll zum 01.02.2014 erfolgen. Zum Schulhalbjahreswechsel wird es auch großen Personalwechsel geben.
- Zum Schuljahresbeginn gab es große Probleme im IT-Bereich. Diese konnten zusammen mit Lehrern und Schülern gelöst werden.
- Es wurden 7 Schülerinnen und Schüler als Roboter-Scouts geschult.
- Am 22.11.2013 fanden parallel das Schulleitertreffen und die lange Nacht der Mathematik statt.
- Die Kreismathematikolympiade der Grundschulen findet in diesem Jahr, dank der Mühlau-Schule, wieder im Gymnasium Trittau statt.
- Die geschulten Medienscouts sind erstmals in den 6. Klassen tätig gewesen.
- Schülerinnen und Schüler sind in verschiedenen Seniorenheimen aufgetreten.
- An der Schule wurde heute den Anti-Mobbing-Tag durchgeführt.
- Die 8. Klassen suchen im Rahmen eines Projektes das „Trittauer Produkt des Jahres“.
- Am 19.12.2013 findet der Weihnachtsgottesdienst statt.

Zu TOP 6 a: Baumaßnahmen - Mühlau-Schule

Frau Welter-Agatz begrüßt Herrn Tismer als Gemeindeführer und bittet ihn um eine kurze Beurteilung aus Sicht der Feuerwehr.

Herr Tismer teilt mit, dass die von der unteren Bauaufsichtsbehörde, vorbeugender Brandschutz aufgezeigten schwerwiegenden Mängel dringend beseitigt werden müssen. Die meisten, die im Rahmen der vor drei Jahren durchgeführten Begehung, festgestellten Mängel wurden bis dato nicht beseitigt. Er bittet eindringlich um schnelle Erledigung. Seiner Ansicht nach ist es erforderlich, die Situation im gesamten Schulzentrum zu betrachten. Die verkehrsrechtliche Situation im Bereich der Einfahrt „Im Raum“ sollte überprüft werden. Bei der Errichtung von Neubauten auf dem Schulgelände ist auf die notwendigen Feuerwehrumfahrten zu achten. Er schlägt die Asuweisung eines zentralen Sammelplatzes für alle Schulen auf dem Sportplatzgelände vor.

Auf Nachfrage teilt Herr Tismer mit, dass er bei der Baustelleneinrichtung und den Baubesprechungen nicht immer anwesend war, aber von den Maßnahmen Kenntnis hatte. An den Brandverhütungsschauen nimmt immer ein Vertreter der Feuerwehr teil.

Im Anschluss berichtet Herr Mowka, dass in den nächsten Monaten der zweite Abschnitt der Brandschutzsanierung im Obergeschoss durchgeführt werden soll. In diesem Zusammenhang werden auch die Regenwasserabflussleitungen des Daches saniert und die Dachfenster ausgetauscht werden. Die Arbeiten wurden ausgeschrieben. Das Ergebnis soll im Arbeitsausschuss am 16.12.2013 mitgeteilt werden.

Frau Paap erkundigt sich nach dem Zeitraum, in dem der erste Abschnitt realisiert wurde und mit welcher Bauzeit jetzt gerechnet wird. Außerdem möchte Sie wissen, ob Klassen ausgelagert werden müssen. Herr Mowka teilt mit, dass die Arbeiten im Oktober und November 2012 durchgeführt wurden. Der zweite Abschnitt soll im Frühjahr 2014 möglichst in den Ferien durchgeführt werden, so dass der Schulbetrieb nicht beeinträchtigt wird. Ausgehend von den Erfahrungen aus dem 1. Bauabschnitt ist mit einer dreiwöchigen Bauzeit zu rechnen. Auf Herrn Borngräbers Nachfrage führt Herr Mowka aus, dass für die Brandschutzsanierung an der Mühlau-Schule kein Schulcontainer benötigt wird.

Frau Ruhfaut-Iwan fragt an, was passiert, wenn die Schulferien nicht ausreichen. Dann werden die stark störenden Arbeiten in das Wochenende oder nach Schulschluss gelegt, so Herr Mowka.

(SVV Trittau vom 02.12.2013)

1/305, 2/200

Zu TOP 6 b: Baumaßnahmen - Entscheidung zur Erweiterung der Hahnheide-Schule

Herr Landwehr erhält das Wort. Er stellt zunächst Herrn Blum Büro AWB Ingenieure, Lübeck und Herrn Nuckel vom Büro RMN Ingenieure GmbH, Norderstedt vor. Herr Blum hat sich mit der Statik und dem Brandschutz befasst. Herr Nuckel ist für die Heizungs- Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik zuständig.

Anhand einer Präsentation erläutert Herr Blum die Bestandsuntersuchung und die daraus resultierenden Arbeiten im Bereich Brandschutz. Schwerpunkte hierbei sind die Rettungswege im Flügel 1 (Nordwest) und im Ostflügel, die Flurausbildung in allen Schulfluren, und der zweite Fluchtweg für den dreigeschossigen Gebäudeteil. Hier könnte als einfache Lösung eine Rettungstreppe an der Außenfassade angebracht werden. Für die Gebäudeflügel 4 und 5 sind Rettungstüren einzubauen. Herr Landwehr ergänzt, dass der 2. Fluchtweg in den Satellitengebäuden durch Verbindungstüren zwischen den Klassen geschaffen werden kann. Er betont, dass mit der zuständigen Brandschutzabteilung des Kreises Stormarn eine schutzzielorientierte Lösung gefunden werden sollte ist. Herr Kischkat erkundigt sich nach den Rauch- und Wärmeabzugsanlage im Treppenhaus. Herr Blum teilt mit, dass diese in vielen Bereichen vorhanden aber momentan nicht funktionstüchtig sind.

Im Anschluss berichtet Herr Nuckel über die Untersuchung der Haustechnik. Die Leitungen wurden untersucht. Hierbei wurden, ausgenommen dem Bruch unter dem Mädchen-WC, keine großen Schäden festgestellt. Im Kellergeschoss muss die Wärmedämmung erneuert werden. Die Dokumentation der technischen Anlagen fehlt. Außerdem fehlen in verschiedenen Bereichen Schutzschalter. Weiterhin stellt er die notwendigen Sanierungsmaßnahmen vor.

Herr Landwehr erläutert zusammen mit Herrn Blum den geplanten Anbau auch im Hinblick auf die Grundrisse, die Tragwerksplanung und mögliche Bauweisen.

Anschließend werden Fragen der Anwesenden beantwortet.

Herr Landwehr berichtet, dass die Kosten in Einzelmaßnahmen aufgegliedert sind. Der Einzelpreis wurde aus dem Baukostenindex und der eigenen Erfahrung ermittelt. Die Kosten sind daher recht genau. Im Bereich der Bautechnik wurden verschiedene Bauweisen geprüft. Ein Massivbau wird teurer als die vorgeschlagenen Lösungen. Bei der Planung ist von einer sinnvollen Lösung ausgegangen worden. Beim Vergleich der Kosten für unterschiedliche Bauweisen ist zu beachten, dass im Baugewerbe ein Marktwechsel in diesem Bereich ansteht.

Herr Breisacher ist der Auffassung, dass die Brandschutz- und die Schadstoffsanierung sofort umgesetzt werden müssen. Ob und in welcher Weise das Schulgebäude erweitert wird, muss gut überlegt werden. Als Alternative sind Container vorstellbar, die aber auch einen Kostenfaktor darstellen. Er plädiert dafür, heute keine Entscheidung über den Erweiterungsbau oder den Kauf bzw. die Miete von Containern zu treffen. Er sieht Beratungsbedarf in den Gemeinden. Er stellt folgenden Antrag:

1. Die Kämmerei wird gebeten eine Kostenvergleichsrechnung aufzustellen, die die finanziellen Auswirkungen eines Erweiterungsbaus, die Miete und den Kauf der benötigten Container auf die Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes aufzeigt.
2. Die letztendliche Entscheidung soll im Rahmen der Haushaltsberatung im Januar 2014 getroffen werden.
3. Die Vergleichsrechnung soll den Mitgliedern noch vor Weihnachten zur Verfügung gestellt werden.

Frau Welter-Agatz teilt mit, dass sich der Arbeitsausschuss am 16.12.2013 mit der Brandschutzsanierung der Mühlau-Schule befassen wird. Am 06.01.2014 soll im Ausschuss der Haushalt 2014 beraten werden. Die Schulverbandsversammlung soll am 20.01.2014 die Entscheidung zur Erweiterung der Hahnheide-Schule treffen und den Haushalt 2014 beschließen.

Frau Ruhfaut-Iwan ist der Ansicht, dass nicht klar ist, ob alle benötigten Räume nach den Sommerferien auch tatsächlich nutzbar sind. Frau Welter-Agatz teilt mit, dass für diesen Fall mit den Schulleitungen zur Auslagerung von Klassen gesprochen werden wird.

Frau Paap fragt an, wann die Planung und die Kosten für die Mühlau-Schule vorliegen. Frau Welter-Agatz führt aus, dass hier zunächst nur die Brandschutzsanierung fortgesetzt werden soll. Die vom Architekturbüro Junge erstellte Kostenermittlung ist immer noch aktuell.

Herr Burkschat führt aus, dass auch bei einer optimistischen Zeitplanung der Erweiterungsbau nicht zum Schuljahresbeginn 2014/2015 fertiggestellt sein wird. Die Container sind als Überbrückungslösung weiterhin notwendig. Seiner Ansicht nach könnten daher auch zunächst die Anmeldungen für die gymnasiale Oberstufe abgewartet werden.

Herr Hoch ist der Auffassung, dass der Anbau erst in drei Jahren benötigt wird. Er schlägt daher vor, dass Klassen an die anderen Schulen ausweichen.

Herr Breisacher wiederholt, dass vor einer Entscheidung die Auswirkungen auf die Mitgliedsgemeinden bekannt sein müssen.

Herr Conrad fragt an, was passiert, wenn die Gemeindevertretungen beschließen, sich nicht an den Kosten zu beteiligen.

Herr Nussel führt aus, dass immer noch unbekannt ist, wie viele Klassenräume tatsächlich benötigt werden. Der Schulrat bezweifelt den gleichzeitigen Erhalt der gymnasialen Oberstufe in Trittau und Sandesneben. Seiner Ansicht nach sollte der Bedarf mittels einer Studie ermittelt werden. Frau Welter-Agatz erwidert, dass der Raumbedarf seit Jahren bekannt ist. Sie verweist auf Herrn Hentschels Aufstellung. Das Bildungsministerium hat die Schülerzahlen anerkannt und die gymnasiale Oberstufe genehmigt. Diskutiert werden kann, ob der Anbau in verschiedenen Abschnitten dem Bedarf angepasst wird oder ob er bereits von Anfang an vollständig errichtet wird. Sie hofft, dass sich alle für die letzte Variante aussprechen.

Auf Nachfrage teilt Herr Landwehr mit, dass eine zeitlich gestaffelte Modulbauweise möglich sei, wobei Auswirkungen auf den Grundriss möglich sind.

Frau Stentzler betont, dass einige Gemeindehaushalte mit dem Kosten für den Erweiterungsbau und die Sanierungsmaßnahmen zusammenbrechen werden. Größere Kommunen prüfen regelmäßig die Schülerströme. Ihrer Meinung nach sollte nach der Antragstellung über die Kosten beraten werden. Eine Finanzierung durch das Land oder den Bund wären wünschenswert. Die Schulen des Schulverbandes sollten enger zusammenarbeiten. Frau Stentzler unterstützt Herr Nussels Vorschlag eine Studie zu erstellen. Hierüber sollte im Januar beraten werden.

Herr Breisacher führt aus, dass die Schulverbandsversammlung die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe bejaht hat. Für die Sanierungsmaßnahmen und den Erweiterungsbau liegen Konzepte vor. Jetzt sind die finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinden zu ermitteln. Dann kann die Diskussion fortgeführt werden. Frau Ruhfaut-Iwan weist darauf hin, dass den Baukosten auch die Planungskosten hinzuzurechnen sind.

Frau Welter-Agatz lässt über Herrn Breisachers Antrag abstimmen.

1. Die Kämmerei wird gebeten eine Kostenvergleichsrechnung aufzustellen, die die finanziellen Auswirkungen eines Erweiterungsbaus, die Miete und den Kauf der benötigten Container auf die Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes aufzeigt.
2. Die letztendliche Entscheidung soll im Rahmen der Haushaltsberatung im Januar 2014 getroffen werden.
3. Die Vergleichsrechnung soll den Mitgliedern noch vor Weihnachten zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Vertreter/-innen der SVV: 27

davon anwesend: 23

Ja-Stimmen: 22

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: 1

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Mitglieder der Schulverbandsversammlung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(SVV Trittau vom 02.12.2013)

1/305, 2/200, 1/201, , trapez architektur

Zu TOP 7: Schülerbeförderung

Frau Jonas verweist auf die Beratung in der Schulverbandsversammlung am 30.09.2013 (TOP 9). Sie berichtet weiter, dass bis zum 02.12.2013 für die Schülerbeförderung 269.262,95 Euro (inkl. letzte Zahlung 2013 und Erstattung an Kreis Herzogtum Lauenburg) ausgegeben wurden. Für die Beförderung aufgrund der Kreissatzung wurden für die Monate Januar bis September 171.641 Euro ausgegeben. Aufgrund der Schülerbeförderungssatzung des Schulverbandes werden ca. 85 Kinder im Monat befördert. Hierfür ist mit einem Monatsbetrag von ca. 2.350 Euro zu rechnen. Dieses ergibt einen Jahresbetrag von ca. 28.200 Euro. Der Schulverband sollte überlegen, ob er weiterhin die Beförderungskosten für die Trittauer Grundschülerinnen und -schüler, die weiter als 2 km von der Schule entfernt wohnen, übernimmt.

Herr Breisacher berichtet, erläutert die Situation aus seiner Sicht. Er sieht eine Ungleichbehandlung zu Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Grönwohld und Lütjensee, deren Wohnungen innerhalb der in der Kreissatzung festgelegten 4 km-Grenze liegen. Hier muss die Busfahrkarte selbst bezahlt werden. Frau Stentzler teilt mit, dass sie bei der Kreisverwaltung einen Antrag auf Prüfung der Vorgehensweise gestellt hat. Das angewandte Verfahren ist ihrer Ansicht nach nicht statthaft ist.

(SVV Trittau vom 02.12.2013)

2/200

Zu TOP 8: Verschiedenes

Frau Stentzler verweist auf die zu erwartende große Anzahl Asylbewerber. Es werden auch schulpflichtige Kinder nach Trittau und Umgebung kommen. Sie bittet den Schulverband eine entsprechende Beschulung vorzubereiten. Frau Jonas teilt mit, dass Grundschulkinder zunächst nach Glinde gehen. Frau Pörnig berichtet über Schwierigkeiten, die Sie derzeit hat. In der Mühlau-Schule ist ein 10-jähriges Kind, das aufgrund fehlender Deutschkenntnisse in der 2. Klasse untergebracht wurde.

Anmerkung der Verwaltung:

Asylbewerberkinder unterliegen generell der Schulpflicht. Die Eltern müssen die Kinder daher an der zuständigen Schule anmelden. Die Schulen können dann die zeitweise Beschulung in einem DaZ-Zentrum (DaZ=Deutsch als Zweitsprache) veranlassen. Sobald die Deutschkenntnisse ausreichen, kommen die Kinder an die ursprüngliche Schule zurück.

(SVV Trittau vom 02.12.2013)

2/200, 2/100

Zu TOP 9: Anfragen und Mitteilungen

9.1 Herr Conrad teilt mit, dass gemäß der Verbandssatzung für den Rechnungsprüfungsausschuss drei persönliche Vertreter zu wählen sind. Dieses ist seiner Ansicht nach nicht geschehen.

Anmerkung der Verwaltung

In der konstituierenden Sitzung der Schulverbandsversammlung am 12.08.2013 ist die Stellvertreterwahl für den Rechnungsprüfungsausschuss tatsächlich unterblieben. Dieses ist in der nächsten Verbandssitzung nachzuholen.

(SVV Trittau vom 02.12.2013)

1/100

9.2 Herr Conrad kritisiert, dass nicht wie abgesprochen alle Sitzungstermine im Protokoll vermerkt sind.

9.3 Es wird auf die Beratung im Arbeitsausschuss verwiesen. Der mit der E.on geschlossene Wärmelieferungsvertrag sollte überprüft werden. Das Ergebnis wurde noch nicht mitgeteilt. Frau Welter-Agatz führt aus, dass die Unterschriftsbefugnis des damaligen Schulverbandsvorstehers in Frage gestellt wurde. Dieses hätte Auswirkungen auf die Bestandskraft des Vertrages. Es besteht aber die Gefahr, dass bei Nichtigerklärung der Vereinbarung der Schulverband die Vergünstigungen zurückzahlen muss.

(SVV Trittau vom 02.12.2013)

1/303, trapez architektur

9.4 Frau Ruhfaut-Iwan fragt an, ob der Schulleiterwahlausschuss bereits gewählt wurde. Dieses ist nicht der Fall, so Frau Welter-Agatz. Die Wahl drängt auch nicht, da die Rektorenstelle an der Mühlau-Schule frühestens zum 01.08.2014 besetzt werden soll.

(SVV Trittau vom 02.12.2013)

2/200

Zu TOP 10: Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Frau Zingelmann verweist auf die Aussage, dass die Brandschutzsanierung in der Mühlau-Schule in den Frühjahrsferien durchgeführt wird. Sie fragt an, wann dieses für die Hahnheide-Schule terminiert ist. Herr Breisacher führt aus, dass der Zeitplan erst nach dem Haushaltsbeschluss erstellt werden kann. Herr Mowka ergänzt, dass die Brandschutzsanierung an einem Stück nicht möglich sei. Die Arbeiten werden in Abschnitten durchgeführt, so dass bei Bedarf Ausweichräume genutzt werden müssen.

Frau Zingelmann appelliert, dass die sofort umsetzbaren Maßnahmen auch sofort umgesetzt werden. Frau Welter-Agatz teilt mit, dass die Protokolle der Brandschutzbegehungen in den jeweiligen Schulen vorliegen und von den Hausmeistern umzusetzen sind.

Abschließend teilt Frau Zingelmann mit, dass bereits jetzt schon akute Raumnot an der Hahnheide-Schule besteht.

(SVV Trittau vom 02.12.2013)

1/305, trapez architektur

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 22:22 Uhr.

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an, siehe hierzu gesonderte Niederschrift über den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Trittau.

(Verbandsvorsteherin)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

zu TOP 6 b	Baumaßnahmen - Entscheidung zur Erweiterung der Hahnheide-Schule	Präsentation des Architekturbüros trapez vom 22.11.2013
zu TOP7	Schülerbeförderung	Kostenaufstellung vom 02.12.2013

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

zu TOP 6 b	Baumaßnahmen - Entscheidung zur Erweiterung der Hahnheide-Schule	Präsentation des Architekturbüros trapez vom 22.11.2013
zu TOP7	Schülerbeförderung	Kostenaufstellung vom 02.12.2013